

# Projektreise in die nordirakische Region Kurdistan (8.-16.07.2023)



Hilfswerk  
Initiative Christlicher Orient

Von ICO-Projektkoordinator Stefan Maier



# Die ICO-Schwerpunktregion Kurdistan





Ankunft der ICO-Delegation am Flughafen von Erbil, wo sie schon von Pfarrer Samir Youssif, einem bewährten langjährigen Partner der ICO, erwartet wird.

**Saint John Paul II Centre for Pastoral Activities**  
**Supported by Initiative for Christian of Orient ICO**

مركز القديس يوحنا بولس الثاني للنشاطات الراعوية  
بدعم من "مبادرات من اجل مسيحي المشرق"

افتتح سنة ٢٠١٦ م

Opened in 2016

Untergebracht und bestens betreut wird die Delegation in der Pfarre Enishke, wo die ICO in der Vergangenheit ein modernes Pastoralzentrum errichtet hat.



In diesem Pfarrzentrum der chaldäischen Kirche wird die Gruppe gastfreundlich bewirtet – hier das erste Frühstück.



Die Delegation besteht aus ICO-Obmann Slawomir Dadas, ICO-Geschäftsführerin Michlin Al-Khalil, ICO-Vorstandsmitglied Georg Pulling sowie ICO-Projektkoordinator Stefan Maier. Begleitet wird die Gruppe auch von Hermann Glettler, Bischof von Innsbruck, einem Seminaristen und einer Unterstützerin.



Besuch im gut geführten Pfarrkindergarten von Enishke, der vor ca. 10 Jahren mit Mitteln der ICO errichtet worden war.



Im Eingangsbereich werden die Fotos all jener Kinder gezeigt, die in den vergangenen Jahren diese Einrichtung besucht und hier „graduiert“ haben.



„Probe sitzen“ im Kindergarten – die Delegation hebt den Altersdurchschnitt der Einrichtung beträchtlich an...



Aufgrund des großen Bedarfs und der großen Nachfrage wird der Kindergarten derzeit – auch mit Mitteln der ICO – vergrößert und um eine Etage aufgestockt.



Pfarrer Samir ist ein engagierter Priester, ein bewährter Partner der ICO, ein charmanter Gastgeber und ein liebenswertes Schlitzohr.



Gottesdienst in der kleinen Pfarrkirche von Enishke – Bischof Glettler und ICO-Obmann Slawomir Dadas konzelebrieren.



Am Abend gibt es ein Fest im großen Saal des Pfarrzentrums, wo auch gerne und viel getanzt wird – Pfarrrer Samir ist immer mit dabei...



Angesichts dieses Vorbilds schwingt auch Bischof Glettler zur großen Freude der Einheimischen das Tanzbein...



Das jüngste ICO-Projekt in Enishke: Dieser Pavillon einer einstigen Ferienanlage soll als erster Schritt zur Revitalisierung der Anlage renoviert werden.



Den Startschuss für dieses wichtige Einkommen schaffende Projekt wird mit dem gemeinsamen Pflanzen eines Baumes begangen.



Ganz in der Nähe befindet sich auch die recht alte Georgs-Kapelle, die erst vor kurzem mit Unterstützung der ICO renoviert werden konnte.



Treffen mit Bischof Azad, dem chaldäischen Bischof der Diözese Dohuk. Er ist aus Schweden in die Heimat zurückgekehrt, als er zum Bischof berufen wurde.



دار طوبى للرحماء للمسنات لرهينة بنات قلب يسوع الاقدس  
ملا طوبى للرحماء يا دانعه مريّن ژن ژبورهبه نكرنا كچين دلى يه سوعى پيروژ  
Blessed are the Merciful Assisted Living and Nursing Center of  
The Congregation of the Daughters of the Sacred Heart of Jesus

In Dohuk hat die ICO u.a. auch die Ausstattung eines modernen neuen Altenheimes für Frauen mitfinanziert.



Geleitet wird diese vorbildliche Einrichtung von einer chaldäischen Schwestern-Gemeinschaft.



Ein Schnappschuss auf dem Weg in die Nachbar-Diözese Zakho, wo die ICO auch schon viele Projekte realisiert hat.



Wahrzeichen der Stadt Zakho ist die berühmte Dalal-Brücke im Herzen der Stadt, die aus römischer Zeit stammen soll.



Bischof Glettler scherzt mit einheimischen Kindern, die er beim Überqueren der Brücke getroffen hat.



Bischof Felix Al-Shaabi, seit 2020 chaldäischer Bischof der Diözese Zakho und bewährter Partner der ICO, freut sich über eine Linzertorte als Gastgeschenk.



Der Bischof zeigt der Delegation stolz den von der ICO finanzierten Sportplatz, der von den Jugendlichen des Viertels sehr geschätzt wird.



Ebenfalls direkt neben dem Bischofssitz befindet sich auch ein vom Bischof mit Mitteln der ICO gegründeter Kindergarten (wegen Ferien leider ohne Kinder...).



Das Kind im Manne: ICO-Obmann Slawomir Dadas und Pfarrer Samir testen die Tragfähigkeit der Spielgeräte im Kindergarten...



Die Kinder in der kleinen Ortschaft Heezawa in der Diözese Zakho singen für die Gäste aus Österreich.



Diese Begegnung mit der Dorfjugend in der kleinen Pfarrkirche von Heezawa war erfrischend und fröhlich – Kinder sind schließlich die Zukunft des Landes!



Ein von der ICO finanziertes Gewächshaus in der kleinen Ortschaft Nafkandala wird bepflanzt – eines von unzähligen landwirtschaftlichen Projekten der ICO.



Viele Serpentinaen führen unweit der Kleinstadt Alqosh zu einem bekannten Kloster, das wie ein Adlerhorst auf einem Berghang thront.

ܩܘܪܒܢܐ ܗܘܪܡܝܙܕ ܩܘܪܒܢܐ ܗܘܪܡܝܙܕ  
دير الربيان هرمزد - القرن السابع

**SANT HORMIZD MONASTERY**

Es handelt sich um Rabban Hormizd, ein zunächst von der Assyrischen Kirche des Ostens gegründetes und später von den Chaldäern genutztes Kloster.



Nachdem der ICO-Delegation leider die Fahrt nach Mossul verwehrt blieb, kam der dortige Erzbischof Michael Najeeb nach Dohuk, um die Gäste zu treffen.



Das syrisch-orthodoxe Kloster Mor Mattai (Kloster des Hl. Matthäus) gilt als eines der ältesten existierenden christlichen Klöster der Welt.



Etwa 20 Kilometer von Mossul entfernt, wurde das Kloster im Jahre 363 nach Christus von einem Eremiten namens Matti (syrisch für "Matthäus") gegründet.



Blick vom Zitadellenhügel auf den großen Platz von Erbil, der Hauptstadt der autonomen Region Kurdistan im Nordirak.



Süße orientalische Köstlichkeiten im kleinen Bazar von Erbil – hier gilt das Prinzip: je süßer, desto besser...



Leckere Pistazien, die vor allem aus dem Nachbarland Iran stammen dürften, werden im Bazar in vielen Variationen angeboten.

# خارطة الخدمات حسيم داودية

آخر تحديث للخريطة 23/10/2014  
يتم تحديث الخدمات على الخريطة باستمرار



Nach wie vor gibt es in der ganzen Region unzählige Lager für Jesiden – Angehörige einer religiösen Minderheit aus dem Sindschar-Gebirge.



Die Jesiden wurden Opfer eines versuchten Völkermordes durch die Fanatiker des IS und viele Tausende können bis heute nicht in ihre Heimatregion zurück.



Wir waren angehalten keine Personen zu fotografieren, was diese Bilder leerer Straßen in diesem Camp erklärt.



Die engagierte Lagerleiterin führt uns durch das Camp – sie verzweifelt aber oft an den mangelnden Mitteln selbst für die Basisbedürfnisse der Vertriebenen.



Und zum Abschluss, ganz im Nordwesten von Kurdistan: Der Blick über den Tigris hinüber nach Syrien – dem nächsten Ziel einer ICO-Delegation.



**Danke für jede Unterstützung für die zahlreichen Hilfsprojekte der ICO in Kurdistan!**